

Jren eingelegten Articen begriffen) Kein Meldung thun dörrfen, welche aber durch den rüewigen Posess alt hergebrachten Recht undt fryheit ohnzwüffenlich Zuo hindertriben undt Zuo Vernühtigen syn werdendt".

- 1) Dieses Memoriale ist in EA VI 1, 339 (Nr. 187) nicht erwähnt.
- 2) Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war B e a t II. Zurlauben, der möglicherweise vorliegendes Memoriale auch verfasst hat.
- 3) Deren Namen s. ebenda 339 (Nr. 187).

Von Beat II. Zurlauben - AH 74, 195-196 - Blatt 195^V und 196 leer

57

1652 Oktober 17., Bremgarten, "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich bedanckhe mich Zu vorderst der schlünigen expedition der abscheiden [der Tagsatzung der V Orte ZH, LU, UR, UW und GL, einem Teil der im Thurgau reg. Orte, vom 10. Oktober 1652 in Bremgarten; Schwyz und Zug nahmen daran nicht teil - Beat Jakob I. Zurlauben fungierte dabei als Tagsatzungsschreiber -],¹ dismahlen ist es nit möglich, ich wil aber ein gutte satisfaction schaffen. [- An dieser Tagsatzung wurde insbesondere die Weigerung der neugl. Sitterdorfer diskutiert, beim Betglockenläuten den Hut abzuziehen. -]² Er [d.h. der Zürcher Tagsatzungsgesandte Johann Heinrich W a s e r]³ hatt frylich das Jenige mit bewüsten ... [?]⁴, dan erstlich in der session anerpotten, wan Jr fürstlich G. [der Abt von St. Gallen, Pius R e h e r, der als Gerichtsherr von Sitterdorf persönlich an der Tagsatzung anwesend war] sich nit milt werden erzeigen, für welche er versprechen thüye; wolle er in sinen kosten mit h Stadtschreiber [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Hans Kaspar] h i r z e l, wie ich vermein, Sein Confident Zu Jren nach St. gallen reisen, und nit nochlassen bis sy satisfaction theüge, welches er Jr fürstlich G. in bey sin h Stadtschreiber hirzels und meinen, auch wider gsagt. Ich weis es nit, und glaube es nit, das Jr fürstlich G. etwas an die Zehrung geben, den es hinderruckhs meinen nit beschächen können; h oberster [Sebastian Peregrin] Z w y e r [der Tagsatzungsgesandte Uris], hatt mir wider gestern ein schreiben an selbige ubermacht, ob gott wyl, wird er Jren [d.h. dem Abt] insinuiieren, was vohn nöthen.

Beykommendt kan der h vatter sehen was ich Jro [dem Abt] Zugeschriben, so ich wider sambt ubrigen beylagen bey Sicherer pettschafft erwahrte. frylich wan es an den herren [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich abgehet, werdent sy Jren Stadtschriber, welcher meines erachtens eben so vil oder noch mehr spizfeündtigkeiten brucht als H. Burg[ermeister] Waser wyters bruchen wellen, so mans Concediert. Was wyters geschiht ettwan mündtlich.

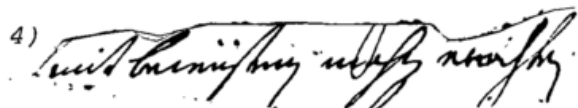
Wegen Landtvogts vohn Baden [Jost A m r h y n] handt die herren [Tagsatzungsgesandten] von Zürich [- neben Waser und Hirzel war dies noch Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r] seiner strengen ... Procedures [- es ging um den Erwerb eines Hofes im zürcherischen Hüttikon durch die Abtei Wettingen; diesem Erwerb widersetzten sich die Dorfgenossonen von Hüttikon; in diesen Streit schaltete sich schliesslich auch Landvogt Amrhyn ein -]⁵ halber empfindtlich, undt theils umbständtlich geredt, welches ich den Herren [Schultheiss und Rat] vohn Lucern [- Amrhyn war Luzerner -], und Jnnen Zu ehren underlassen dem Abscheidt beyzefügen, es könnte der herr vatter unbeschwährt solches in reditu H. Landtschribern vohn Baden [Johann Franz C e b e r g] anmel- den.

In den Abscheiden hatt es nur gefelt das in einem ohrdt das Wohrt unwösendt usgelassen worden, habs überschikht wie dan Lut schreibens ersehen wird, das ein eigner leüffers pott vohn Zürich haruff gewahrtet. Jch hab mir wol eingebildet das dergleichen schreiben vohn Zurich an mich abgehn werde, Nun bin ich hierüber Lang angestanden, undt hab endtlichen, mit Gottes hilff, disse re andtwohrt, wie zu sehen hierüber ertheilt; so ich auch wider erwarte, mag nit wissen ob ich recht gethan; Es ist aber vohn nöthen das ich mich auch endtschuldigen thüye. Wan es vil der dagsazungen abgebe, wurde man nicht lernen nachsinnen ob mans Mündtlich wird umbsonst können sagen. Jch schickeiez durch eignen [Boten] den Abscheidt gen Lucern [dem Tagsatzungsgesandten Heinrich F l e c k e n s t e i n] und Underwalden [dem Tagsatzungsgesandten von Nidwalden Johann Melchior L e u w], und hoffe vohn selbigen herren gleiche schriftliche erklärung."

"Anträffend das Sidterdorffer Geschefft Im octobris 1652."

- 1) s. EA VI 1, 124 (Nr. 77). Offenbar hatte Beat Jakob I. Zurlauben seinem Vater Beat II. Zurlauben den Entwurf des Tagsatzungsabschiedes vor dessen definitiven Ausfertigung zur Begutachtung zugesandt, vgl. AH 74/59.
- 2) s. EA VI 1, 124 a
- 3) Waser hatte sich schon vorher sehr in dieser Sache engagiert und war mit dem Wortlaut des Abschieds nicht zufrieden, s. ebenda 124, Anm. zu Abschied Nr. 77.

4)



5) s. ebenda 1303 Art. 112, 113

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
 AH 74, 197-198 - Blatt 198^r leer

58

[1656 September 12.]

A

SCHREIBEN [VON SCHULTHEISS, LANDAMMAENNERN UND RAETEN] DER^V
 KATH. ORTE AN [SCHULTHEISS UND RAT VON] FREIBURG¹

"Warbey die Jüngst Zuo baden gehaltne Tagleistung [der XIII Orte vom 12. Juli bis 21. August]² geendet, und us welchen Ursachen, des verdriesslichen gescheffts [- Weiterführung der Friedensverhandlungen nach dem Villmergerkrieg -] erörterung, uff ein andere Zyt verschoben, Seidt Jer ... durch iüweren Mitrath h. Burgermeister [Simon Petermann] M e y e r n, undt Spitalhern [Christoph] M u n a t [beide Tagsatzungsgesandte und Vermittler an obgenannter Konferenz] ohn Zwyyffel umbstendtllich berichtet worden, wye nun sy selbige Zyt, mit gedultiger muehewaltung und sorgfalt (demnach wir Jm schuldigen dankh wüssend) wuchen Lang Zuogebracht, also ware unser gentzliche hofnung ... dahin gestellt, das sy die Vier Erkieste H. Sätz [- es bleibt unklar, ob damit die beiden obgenannten Meyer und Munat sowie der Solothurner Tagsatzungsgesandte Franz H a f f n e r gemeint sind; ein zweiter Solothurner Tagsatzungsgesandter ist in den Abschieden nicht nachgewiesen -] nit ussezen, sondern ... Zuo einer determination des ein und ... anderen haupt Puncten schryten wurdendt: diewyl aber Jer besondere bedenken, undt erhebliche Ursachen Zuo einer Vernerren dilation Ursach gegeben: hat man Jnen darwider wyters nit anmuothen können: Sonders sy fründt Eydtg. Zu Piten, unsere deswegen geschächne ernsthauffte instantz, auch nit fur übel uffzenemen, aldiewyl unser intent Nur Zuo stillung des by unsern gemeinen Namen fürbrächenden, und Zuonemenden widerwillens Mistrhwen undt ungedult: gerichtet ware.

Was dan der Schantzschlissung [insbesondere auf dem Gebiet von Zürich]³ halber In der wolgedachten H. Sätzen uns ertheilten abscheidt für ein Vorschlag begriffen, ist in erforderliche consultation unndt in erinnerung gezogen

der Vorbehaltt, so der Statt Rapperschwyl wegen⁴ beschächen hat disers wi-